

## FACHTAGUNG

### Ideologien der Menschenfeindlichkeit – Grenzen der Aufklärung? Herausforderungen für Ethik und Philosophiedidaktik

**24. – 26.09.2021 in Springe**

Sich wechselseitig als gleichwürdige Menschen anzuerkennen ist die grundlegende Voraussetzung für gleichberechtigte Diskurse. Doch was geschieht, wenn diese Eintrittskarte in die Agora nicht genutzt wird? Wie begegnen wir Ideologien, die nicht auf gleiche Würde und Rechte aller Menschen, sondern auf Menschenfeindlichkeit beruhen, wenn also schon die Voraussetzungen nicht mitgetragen werden?

Hier stellt sich auch die Frage eines Verstehens dieser Ideologien, das Hinterfragen und der Umgang mit Menschen, die diese Ideologien als argumentativen Rahmen verwenden.

Die Tagung wird sowohl philosophische Impulse setzen, aber auch ganz praktisch fragen, wie im Unterricht der Fächer Philosophie und Werte und Normen mit Ideologien der Menschenfeindlichkeit umgegangen werden kann.

Tagungsort: **Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe e.V.  
Kurt-Schumacher-Straße 5  
31832 Springe**

Pädagogische  
Verantwortung: **Tobias Gombert** (BuTZ HVHS Springe e.V.)  
E-Mail: [tobias.gombert@hvhs-springe.de](mailto:tobias.gombert@hvhs-springe.de)

Zielgruppe: **Lehrer\*innen und angehende Lehrer\*innen der Fächer  
Philosophie und Werte und Normen sowie am Thema  
Interessierte**

# Program m

## Freitag, 24.09.2021

- 15:00 Uhr Anreise und Stehkafee
- 15:15 Uhr **Begrüßung und Einführung ins Programm**
- Till Warmbold**, Vorsitzender des Fachverbands  
Philosophie in Niedersachsen  
**Stephan Meuser**, Leitder der Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Landesbüro Niedersachsen
- 16:00 Uhr **Dr. Per Leo**, Historiker und Autor, Berlin  
»Derr Hass unserer Feinde ist Gottes größtes Geschenk«.  
Ideologische Praxis und operationale Aufmerksamkeit  
Vortrag und Diskussion
- 18:15 Uhr **Abendessen**  
Austausch der Tagungsteilnehmenden
- 19.00 Mitgliederversammlung des Fachverbandes  
Top 1: Neuwahl des Vorstands  
Top 2: Verschiedenes

## Samstag, 25.09.2021

- bis 09:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Workshops**
- Workshop 1:** Theater der Verfolgung. Ideologien der Menschenfeindlichkeit theatral ergründen und entgegentreten  
**Christiane Scheeren**, Ratsgymnasium Stadthagen
- Workshop 2:** Was bedeutet »Erziehung nach Auschwitz« heute?  
**Andreas Kraus**, Studienseminar Stadthagen
- Workshop 3:** Antiziganismus: Was ist das, worin liegen die Herausforderungen und wie kann er abgebaut werden?  
**Bernd Grafe-Ulke**, Nieders. Gedenkstättenstiftung

**Workshop 4:** Anthropofugalität – die Menschenflucht führt an die Grenzen des (moralisch) Denkbaren  
**Dr. Nick Büscher**, Gymnasium Bad Nenndorf

**Workshop 5:** Bilder des Faschismus: Leni Riefenstahls »Triumph des Willens« im Philosophieunterricht  
**Max Sembill**, IGS Süd Langenhagen u. IGS Wedemark

**Workshop 6:** Frauen – Natürlich. »Frauen« in der »Neuen Rechten«  
**Marvin Dreiwes** MA, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Philosophie, Hannover

**Workshop 7:** Wie man mit Menschenfeinden diskutiert, ohne den Verstand zu verlieren  
**Dr. Thomas Thielen**, Gymnasium Wunstorf

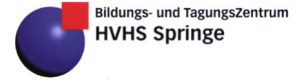
**Workshop 8:** Antisemitismus in der Realität – wie empfunden Jüdinnen und Juden die Bedrohungssituation heute?  
**Marina Jawolaja**, Jüdische Gemeinde Schaumburg, stellvertretende Vorsitzende der jüdischen Gemeinden von Niedersachsen  
**Andreas Kraus**, Studienseminar Stadthagen

09:30 Uhr	<b>Workshop-Phase 1</b>
12:00 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	<b>Workshop-Phase 2</b>
16:30 Uhr	<b>Berichte aus den Workshops im Plenum</b>
18:00 Uhr	Abendessen

### **Sonntag, 26.09.2021**

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	<b>Einstieg in den Tag</b>
09:30 Uhr	<b>Workshop-Phase 3</b>

Fachverband  
Werte und Normen und Philosophie  
Niedersachsen



11:30 Uhr

Auswertung der Tagung

12:30 Uhr

Mittagessen

## Thematische Workshopangebote

### Workshop 1

#### Theater der Verfolgung. Ideologien der Menschenfeindlichkeit theatral ergründen und entgegentreten

Christiane Scheeren, Ratsgymnasium Stadthagen

*„Theatre is a form of knowledge; it should and can also be a means of transforming society. Theatre can help us build our future, rather than just waiting for it.“ (Augusto Boal, 1992)*

In dem Workshop wird es darum gehen, wie man Ideologien der Menschenfeindlichkeit mit Mitteln des Darstellenden Spiels erforschen und Wege erproben kann, sich ihr entgegenzustellen. Anhand von theoretischen sowie (spiel)praktischen Anregungen zu handlungs- und produktionsorientierten, theatralen Methoden soll gezeigt werden, wie man sich dem Themenkomplex mit Schüler\*innen im Philosophie-/Ethikunterricht nähern und einen Beitrag gegen Menschfeindlichkeit leisten kann.

### Workshop 2

#### Was bedeutet „Erziehung nach Auschwitz“ heute?

Andreas Kraus, Studienseminar Stadthagen

In seinem berühmten Radiovortrag hatte Theodor W. Adorno in zeitlicher Nähe zu den Frankfurter Auschwitz-Prozessen 1966 den Satz geprägt: "Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung." Sie ist für ihn, unter Anknüpfung an Kant, ein kategorischer Imperativ der Pädagogik. In diesem Workshop soll es um die Frage gehen, welche didaktischen Ansätze der Vortrag enthält, um dem hochzivilisierten "Rückfall in die Barbarei", der sich jederzeit wiederholen könne, zu begegnen. Kurz: Es geht um die Aktualität von Adornos Forderung und Diagnose angesichts zunehmender Menschenfeindlichkeit.  
(nur Samstag)

### Workshop 3

#### Antiziganismus: Was ist das, worin liegen die Herausforderungen und wie kann er abgebaut werden?“

Bernd Grafe-Ulke, Nieders. Gedenkstättenstiftung

Im Workshop werden wir uns, nach einem kurzen Input, zunächst mit dem auseinandersetzen, was Antiziganismus in Geschichte und Gegenwart ist und war. In Phasen von Gruppenarbeiten und Diskussionen setzen wir uns dann mit aktuellen Formen antiziganistischer Diskriminierungen auseinander, werden schauen, welche Herausforderungen sich dabei für das gesellschaftliche und das eigene berufliche Handeln ergeben sowie Ansätze entwickeln und diskutieren, wie entsprechende Diskriminierungen erkannt, vermieden und abgebaut werden können. Einen Fokus werden wir dabei auf mögliche „Blind Spots“ im System Schule legen. Einen weiteren auch auf die Frage von Grundrechten, also dem „Recht, gleiche Rechte zu haben“ sowie der Frage inklusiver Teilhabe von Sinti\_ze und Rom\_nja.

#### Workshop 4

##### **Anthropofugalität - die Menschenflucht führt an die Grenzen des (moralisch) Denkbaren** Dr. Nick Büscher, Gymnasium Bad Nenndorf

Im 20. Jahrhundert entsteht mit der Anthropofugalität als Philosophie der Menschenflucht (E.M. Cioran, Ulrich Horstmann) eine Geisteshaltung, die als philosophische Reaktion auf die Schrecknisse von Weltkriegen, Holocaust und der nuklearen wie ökologischen Selbstbedrohung der Menschheit begriffen werden kann. Der Gedanke, dass es besser wäre, von dem Menschen wegzudenken, beeinflusst diesen ambivalenten aufklärerischen Reflex, der in seiner Radikalität nutzbar für den Philosophieunterricht gemacht werden kann. Zielsetzung des Workshops ist es, anhand konkreter Textbeispiele didaktische Überlegungen zu diskutieren und mögliche Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu erarbeiten.

#### Workshop 5

##### **Bilder des Faschismus: Leni Riefenstahls "Triumph des Willens" im Philosophieunterricht**

**Max Sembill,** IGS Süd Langenhagen u. IGS Wedemark

Es soll um eine Analyse verschiedener Sequenzen des Films gehen sowie um verschiedene Faschismusdefinitionen (hauptsächlich Eco und Griffin). Es soll dargestellt werden, dass die faschistische Ideologie aus verschiedenen Filmsequenzen herausgelesen werden kann und man so zu einem besseren Verständnis dieser gelangen kann.

#### Workshop 6

##### **Frauen – Natürlich. "Frauen" in der "Neuen Rechten"**

**Marvin Dreiwes MA,** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

Völkische Siedlungen, germanische Riten, der "Marsch für das Leben", die Sorge um heimischen Boden und deutsches Blut. Das Verhältnis zur Natur ist konstitutiv für rechte Ideologien. Die Naturalisierung von Ethnien, Geschlechterrollen und daraus abgeleitete Biopolitik zeichnen sie seit jeher aus. Die Erwartungen an und das Bild von "Frauen" ist dabei entscheidend für den Erhalt der Volksgemeinschaft und des Selbstverständnisses. Dies lassen Positionen zu Reproduktionsrechten bis hin zu Vernichtungsphantasien vermeintlich "unwerten Lebens" erkennen.

Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, *welche Funktion Frauen für und in rechter Ideologie übernehmen?* Dies soll ausgehend von Frauenbildern in der Neuen Rechten erarbeitet werden, wodurch Phänomene des Antifeminismus, von Verschwörungstheorien und ethnisiertem Rassismus erschlossen werden können. Problematisiert werden in diesem Zuge der Begriff der "Neuen Rechten" ebenso wie das komplizierte Verhältnis zu Fragen der Natürlichkeit gesellschaftlicher Zustände und Rollenverständnisse. Die Schärfung der eigenen Begriffe im Themenfeld rechter Ideologie und Antifeminismus sollen zu einer Diskussion von Abgrenzungs- und Handlungsmöglichkeiten führen.

(Samstag und Sonntag je ein Mal)

### **Workshop 7**

#### **7. Wie man mit Menschenfeinden diskutiert, ohne den Verstand zu verlieren**

**Dr. Thomas Thielen**, Gymnasium Wunstorf

In diesem Workshop geht es vor allem um die semantische und kritische Analyse der Argumentationsstrategien und der Topoi, die von Menschenfeinden verwendet werden. Deren Kenntnis ist Voraussetzung dafür, um sie einordnen und dechiffrieren zu können und daraus geeignete Gesprächsstrategien ableiten zu können, um ihnen nicht sprachlos ausgeliefert zu sein. Es wird auch darum gehen, welchen didaktischen Mehrwert man daraus für den eignen Unterricht ziehen kann.

### **Workshop 8**

#### **Antisemitismus in der Realität- wie empfinden Jüdinnen und Juden die Bedrohungssituation heute?**

**Marina Jawolaja**, Jüdisch Gemeinde Schaumburg/stellv. Vorsitzende des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, und **Andreas Kraus**, s.o.

Was es konkret bedeutet, mit antisemitischen Anspielungen, Beschimpfungen und Morddrohungen umgehen zu müssen, das erschließt sich selten, wenn man in den Nachrichten von entsprechenden Vorfällen hört oder liest. In diesem Workshop soll es darum gehen, Berichte aus erster Hand zu bekommen und über die Lebenssituation von Jüdinnen und Juden im Land der Täter und eines sich ausbreitenden Antisemitismus zu erfahren. Gemeinsam soll erörtert werden, was Schule hier leisten kann.

(Nur Sonntag)

Sind Sie interessiert? Sie sind herzlich willkommen!

**Bitte beachten Sie die folgenden Aspekte:**

***Covid 19 Auflagen:***

Auch die Tagungen in der HVHS Springe finden unter den Rahmenbedingungen statt, die wegen der „Corona“-Lage seitens des Landes Niedersachsen angeordnet wurden. Selbstverständlich wird dies auch für unsere Tagung im September gelten – allerdings weiß heute noch niemand, welche konkreten Rahmenbedingungen dann aktuell sein werden.

Unsere Planungen gehen vom **gegenwärtigen** Status quo aus. Demnach gibt es mit 90 EZ deutlich weniger Übernachtungsmöglichkeiten als bei der letzten Tagung 2019. Für eingetragene Lebensgemeinschaften stehen in geringer Zahl auch DZ zur Verfügung.

Falls sich bis Ende August / Anfang September relevante Änderungen ergeben, werde ich Sie dann per E-Mail darüber informieren.

***Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands:***

Eine Neuwahl des Vorstandes musste 2020 wegen der Corona-Pandemie bereits einmal ausfallen. Für die Tagung ist deshalb eine Mitgliederversammlung geplant.

Für eine Neuwahl ist eine Mindestanzahl der Mitglieder des Verbands erforderlich.

Ich bitte daher die Mitglieder des Fachverbandes, **in der E-Mail zur Anmeldung das Stichwort „Mitglied“** zu ergänzen, damit wir die Formalia der Wahl sinnvoll vorbereiten können.

***Sonderurlaub:***

Bitte prüfen Sie auch, ob Sie für Freitag ggf. **Sonderurlaub** in der Schule beantragen müssen.

***Kosten pro Teilnehmerin / Teilnehmer:***

Die Tagung findet als gemeinsame Veranstaltung in Kooperation mit der Friedrich Ebert Stiftung und der Heimvolkshochschule Springe statt.

Die gemeinsamen Planungen sind bezüglich der Kostenkalkulation auf einem guten Weg, aber noch nicht ganz abgeschlossen. Wir möchten das günstige Kostenniveau unserer bisherigen Bildungstagungen beibehalten, insbesondere wollen wir Zuschüsse für Referendarinnen und Referendare sowie für Studentinnen und Studenten ermöglichen. Nach gegenwärtigem Stand der Überlegungen sind diese Ziele realistisch.



Wir haben uns daher zu folgendem Verfahren entschlossen:

Mit Ihrer Anmeldung per E-Mail überweisen Sie zunächst lediglich eine **Anzahlung**. Den „Restbetrag“ können Sie dann im September leisten.

**Anmeldung:**

(1) Tagungsbeitrag:

20,-€ Tagungsbeitrag für **alle** Teilnehmer, **unabhängig von den Kosten für Übernachtung und Verpflegung** (mit diesem Beitrag finanzieren wir die Referenten sowie die Materialien, außerdem unterstützen wir die Referendare und Referendarinnen).

(2)

Anzahlung: 50,-€

Mit Ihrer Anmeldung per E-Mail überweisen Sie also bitte 70,-€ (Tagungsbeitrag + Anzahlung)

Mitglieder des Fachverbandes ergänzen bitte „Mitglied“ in der E-Mail.

Hinweis: Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendare können an den Schulen eine (zumindest teilweise) **Übernahme der Kosten aus dem jeweiligen „Fortbildungstopf“ der Schulen beantragen**.

.....

Bitte melden Sie sich per E-Mail und **mit Zahlung der vorläufigen Teilnehmerkosten** an bei:

Till Warmbold : [tillwarmbold@gmx.de](mailto:tillwarmbold@gmx.de)

Tagungskonto: Warmbold, Till IBAN: DE43 2505 0180 1912 1040 67

BIC: SPKHDE2HXXX (Sparkasse Hannover)

Betreff / Kennwort: **Springe 2021**

Die Referendarinnen und Referendare ergänzen auf der Überweisung bitte den Hinweis **Ref** hinter ihrem Namen (also z.B. Karin Meyer Ref).

Diese Angabe erleichtert nach der Tagung die Abwicklung der Rückzahlungen erheblich.

**Anmeldeschluss: Mittwoch, 8. September 2021**

Bei der Anmeldung per E-Mail bitte angeben, ob Sie **ggf. vegetarisch oder vegan** essen möchten

**Wichtig:** Bitte nennen Sie in Ihrer Mail möglichst **5 Workshops**, an denen Sie Interesse haben. Wir möchten Ihre Teilnahmewünsche weitgehend erfüllen und die Workshopleitungen rechtzeitig über die Teilnehmerzahl informieren.

Bitte nennen Sie dazu **nur die Kennziffern** der von Ihnen ausgewählten Workshops **in der Reihenfolge Ihres Interesses:** (z.B.: 2 – 7 – 12 – 1 – 5)

**Anreise:** Bitte beachten Sie, dass die Autobahnen A2 und A7 oft stark frequentiert sind; wahrscheinlich werden auch Baustellen eingerichtet sein - bitte Verzögerungen einplanen.

Mit der Bahn: Hbf. Hannover, S-Bahn S5 nach Springe, zu Fuß oder mit dem Bus oder mit dem Taxi zur HVHS. An Werktagen fährt nach Anfrage ggf. auch ein Shuttle-Minibus.

Hinweis: Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der eingehenden Überweisungen berücksichtigt.

....